

# Lange Sommernacht im Schlossgarten

Usingen Tausende Besucher kommen zum Fest des Vereinsrings – Ankündigung: Letzte Veranstaltung mit Plastikbesteck

Laue Sommernächte gab es in diesem Sommer schon viele. Keine dürfte so zauberhaft gewesen sein wie die am Samstagabend im Usinger Schlossgarten. Optimale Temperaturen zogen schon früh scharenweise Besucher zum Sommernachtsfest des Vereinsrings Usingen.

VON EVELYN KREUTZ

Wer beim Sommernachtsfest im Schlossgarten einen Sitzplatz haben will, muss sich schon früh auf die Socken machen. Das wissen die Mitglieder vom Taunusklub Usingen, die am Samstag wie jedes Jahr einen ganzen Tisch besetzten. „Eine Stunde nach Beginn des Festes gab es nur noch Stehplätze.“

Optimale Temperaturen lockten die Besucher an den idyllischen Platz in der Buchfinkstadt. Vor allem Familien mit Kindern zählten zu den frühen Gästen. So machten es sich Diana und Sebastian Kunz aus Obernhain mit ihrem erst neun Wochen alten Söhnchen Carlo, der bestimmt der jüngste Besucher war, zusammen mit Freunden und Verwandten unter den wunderschön illuminierten Eiben gemütlich. Unterdessen fand ihr achtjähriger Sohnemann Jan jede Menge Altersgenossen und interessante Geräte am Spielplatz im oberen Bereich des Schlossgartens.

## Ganz viel Musik

Außerdem war es dem veranstaltenden Vereinsring Usingen gelungen, schon gleich zu Beginn des Festes den englischen Sänger und Gitarristen Robert Brussell für die musikalische Unterhaltung zu engagieren, bevor zwei Stunden später die Band Keyout musikalisch in die Vollen ging.

Nicht nur Brussell kam an, sondern auch die Verpflegung, für die der Vereinsring zur Unterstützung seine Mitgliedsvereine, die DLRG, UTSG, den UCV, die Usinger Nar-

renzunft, den Reitverein Hof Hirschberg und den Usinger Tanzsportclub gewonnen hatte.

„Auch der Aufbau am Morgen hat gut geklappt, von allen unterstützenden Vereinen waren genug Helfer da“, berichtete Vereinsring-Pressesprecher Hans-Joachim Borck. Der hatte während des Festes seine Ohren überall und nahm rechtzeitig genug die Signale auf, dass es mit der Verpflegung knapp werden könnte. Hätte Borck nicht rechtzeitig Nachschub geholt, wären die am Vorjahr orientierten Mengen um 20 Uhr bereits ausverkauft gewesen.

## Mehr Umweltschutz

Um diese Zeit spielte sich Keyout gerade warm, motivierte die ersten Besucher zum Tanzen und die Schlange hungriger Gäste am Grill machte deutlich, dass für die Party-Generation der Abend erst begann. Natürlich fanden auch kühle Getränke, süßige Cocktails und Longdrinks glänzenden Absatz im Schlossgarten.

Beim Sommernachtsfest benutzte der Vereinsring zum letzten Mal Plastikbesteck. Vorsitzender Bernhard Müller teilte mit: „Das waren unsere Reste, die wir noch aufgebraucht haben, nachgekauft haben wir Pappeller und Holzspieße.“ Getränke gibt es sowieso nur noch in Gläsern. Wie es weitergeht auf dem Weg zu plastikfreien und müllarmen Veranstaltungen, müsse man abwarten. Ein Spülmobil könnte für die Größenordnung des Sommernachtsfestes mit vierstelligen Besucherzahlen schwierig werden, meinte Müller.

## Hoffen auf Hilfe der Stadt

Vor allem bedauerte Müller, dass man für größere Veranstaltungen beim Bauhof kein Geschirr mehr ausleihen könne. Das sei verteilt worden. Bei der Umstellung auf Mehrweggeschirr müssten Teller und Bestecke neu angeschafft wer-



Mit neun Wochen dürfte Carlo aus Obernhain der jüngste Besucher gewesen sein, seine Mutter Diana Kunz (vorne von rechts) und sein Papa Sebastian besuchen mit Freunden und Verwandten das Sommernachtsfest im Schlossgarten. Fotos: Evelyn Kreutz

den. Der Vorsitzende hofft, dass die Stadt sich an den Kosten beteiligt. Er will sich auch informieren, wie das in anderen Kommunen läuft.

Gut gelaufen ist für den Vereinsring auf jeden Fall das diesjährige Sommernachtsfest, bei dem das Wetter bis zum Schluss mitspielte und die Gäste die tolle Atmosphäre voll und ganz genießen konnten. Bei freiem Eintritt und ständigem Kommen und Gehen kann man die Zahl der Besucher nicht einmal

schätzen. Der eine oder andere Besucher hat vielleicht auf dem Heimweg bei klarem Himmel auch ein paar Sternschnuppen gesehen. Der Höhepunkt der dafür verantwortlichen Perseiden war zwar erst eine Nacht später, aber da war das Firmament von Wolken verhangen. Bis dahin hatten die Helfer aus den Vereinen Zelt, Bühne, Wasser- und Stromzufuhr, Sitzgarnituren und Lichterketten längst wieder abgebaut.



Die Mitglieder vom Hof Hirschberg verkaufen Cocktails und Longdrinks.

## DJ Kalli, Weap! und Vergnügungspark

Wernborn. Im Stadtteil steht vom 16. bis 18. August die große Kerb auf dem Programm. Bereits zum neunten Mal richtet die Kolpingsfamilie Wernborn mit Unterstützung von anderen Vereinen die Kerb aus. Los geht es am Freitag, 16. August, um 19.30 Uhr mit einem Umtrunk und Musik unter dem Kerbbeaum, danach rockt DJ Kalli die Menge im Zelt.

Sound aus den 80ern und 90ern sowie aktuelle Hits bringen die Gäste zum Tanzen. Am Karbesamstag, 17. August, bietet die katholische Gemeinde um 18 Uhr in St. Pankratius einen Festgottesdienst, anschließend ist wieder das große Treffen im Festzelt. Die Partyband Weap! spielt Schlager, Pop, Rock, Country, Dance und Oldies. Am Karbesonntag, 18. August, geht's um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst los, Pfarrerin Kerstin Steinmetz und Pastoralreferent Andreas Kortzen aus der Pfarrgemeinde St. Franziskus und Klara laden dazu ein, musikalisch wird der Gottesdienst von Elmar Feitenhans begleitet. Ab 11.30 Uhr am Sonntag spielt der Musikverein Wernborn-Usinger Land beim Frühschoppen. Kaffee- und Kuchen gibt es ab 14.30 Uhr.

Rund um die Kerb in Wernborn sind viele Schausteller zu finden, die den Vergnügungspark mit Berg- und Talbahn, Eisenbahn, Schießwagen, Pfeil- und Ballwerfen, Entenangeln und einem Süßwarenstand aufbauen. red

## Blut spenden in der CWS

Usingen. Der Blutspendedienst und das Usinger Deutsche Rote Kreuz (DRK) laden für kommenden Freitag, 16. August, zum Blutspenden ein. Von 17 bis 20.30 Uhr sind alle Spender und die, die es noch werden wollen, in der Christan-Wirth-Schule (CWS) am Schlossplatz willkommen. Der Blutspendetermin findet in der neuen Mensa statt. Nach der Blutspende gibt es für jeden Spender einen Imbiss. bur

## Kanga-Training mit Annabel Hischke

Merzhausen. Demnächst startet ein neues Training des TuS Merzhausen in der Rauschpennhalle. Die neue Trainerin Annabel Hischke wird ab Dienstag, 20. August, immer dienstags um 20.15 Uhr mit ihrem Burn-Training die Teilnehmer fit machen. Burn ist ein hochintensives Intervall-Training (HIT), geeignet für Männer und Frauen – Mütter ab etwa zwölf Monaten

nach der letzten Entbindung. „Myofascial Release“ zu Beginn der Stunde lockert und bereitet die Muskulatur auf das Training vor, gefolgt von einem kurzen Aufwärmen. Alle darauffolgenden Intervalle starten mit Seilspringen (optional) und gehen über in verschiedene High-and-low Übungen, die die gesamte Muskulatur stärken und die Kondition steigern. Ein kurzes

„Cool down“ zum Ende der Stunde sorgt für mehr Mobilität, und das anschließende „Myofascial Release“ lockert die Muskulatur, löst Verspannungen und beugt Muskelkater vor. Mit „Kanga Burn“ erreicht man einen 48-Stunden-Nachbrenneffekt, hohe Fettverbrennung, Muskulatur-Aufbau am gesamten Körper und eine Konditionssteigerung. red

## Gemeinsam feiern verbindet

Grävenwiesbach Ökumenisches Gemeindefest mit großer Festtafel

Vor elf Jahren fand das letzte ökumenische Gemeindefest statt. Nun feierten die beiden Konfessionen wieder zusammen.

VON CORINA APPEL

Schon beim fröhlichen Eröffnungsspiel von Carola Annett Rahn war klar, dass dieser Gottesdienst ein froher und besonderer wird. Und die Erwartungen wurden erfüllt. Musik und Gesang gehören ja immer dazu, doch diesmal war es der Auftakt zum ökumenischen Gemeindefest. Das letzte fand vor elf Jahren statt und deshalb war es mal wieder an der Zeit. Den Gottesdienst gestalteten der evangelische Pfarrer Klaus Rüb und der katholische Diakon Joachim Pauli in der evangelischen Kirche.

Nachdem man bereits nach dem Eröffnungsspiel gewillt war, zu klatschen, dauerte es nicht mehr lange, bis tatsächlich der erste Applaus durch die Kirche hallte. Er galt dem Chor „Fa una canzone“ unter der Leitung von Carsten Haubl, der mit seinen flotten Liedern den Gottesdienst begleitete. „Let my light shine bright“ und „Have a nice day“, um nur zwei zu nennen.

Flott war auch die Predigt, bei der es um Gemeinsamkeiten der beiden christlichen Traditionen ging. Das Fest stand unter dem Titel „Wohin geht die ökumenische Reise?“. Der nächste Schritt dieser Reise bestand zunächst in dem gemeinsamen Fest. Und hier verwies Joachim Pauli an den Beginn des öffentlichen Auftretens von Jesus – die Hochzeit zu Kana. Und auch kurz vor seinem Tod wurde noch ein Fest gefeiert, das Passah-Fest. „Wir Christen machen es auch gerne so. Erst der Gottesdienst und dann zusammen feiern“, lachte er.

Sogar das ganze Leben könne ein Fest sein, wie in einem der Lieder beschrieben. Doch Pauli gab zu, nicht blauäugig zu sein. „Es gibt Situationen im Leben, die sind ganz und gar nicht festlich.“ Allerdings liege Zufriedenheit und Freude auch im Auge des Betrachters. In unserer Gesellschaft hätten wir mehr zu essen als wir brauchen, mehr Kleidung als nötig und Wohnungen oder Häuser, die eigentlich viel zu groß sind. Klar könne jeder sagen, das haben wir uns schwer erarbeitet. „Als Christen glauben wir, dass Christus immer mit uns ist, immer“, sagte er und damit auch den Wohlstand abgesegnet hat.

Mit „Have a nice day“ leitete der Chor das Ende des Gottesdienstes ein. „Have a nice day geht nie ohne Essen und Trinken“, erinnerte Joachim Pauli an das anschließende Fest mit Gegrilltem, einer Menge frischen, verschiedenen Salaten, die von Gemeindefestmitgliedern gespendet wurden, und Getränken.

Doch bevor die Besucher hinausdrängen, um sich einen schönen

Platz vor der Kirche zu sichern, spielte Carola Annett Rahn noch das Schlusslied. „Das Stück am Ende ist kein Rausschmeißer, bei dem die Leute schon gehen. Wir wollen Carola Rahn noch bis zum Ende zuhören“, bat Pfarrer Klaus Rüb.

Draußen hatte das Organisationsteam um Rüb und Pauli für Essen und Getränke gesorgt und dafür, dass alle sitzen konnten. Carsten Haubl hatte zudem 30 Liedtexte zum Mitsingen vorbereitet.

Zum Team gehörten von evangelischer Seite Stefanie Fangmann und Peter Fischer, von katholischer Seite Hedwig und Winfried Book und Martin Schneewis. Letzterer betonte, dass in Grävenwiesbach die Zusammenarbeit zwischen den beiden Konfessionen schon immer gut sei. Es gebe beispielsweise den ökumenischen Frauenkreis und auch die Sternsingeraktion wird von beiden Konfessionen ausgerichtet. Ob es nun wieder elf Jahre dauert bis zum nächsten Fest? „Wahrscheinlich nicht“, meinte Martin Schneewis.



Joachim Pauli (vorn) schnuppert an den Salaten, Pfarrer Klaus Rüb (zweiter von links) und das Organisationsteam der beiden Kirchen freuen sich auch schon auf das Essen. Foto: Corina Appel



**gesund|leben**  
29.02. und 01.03.2020  
Jahrhunderthalle Frankfurt

Präsentieren Sie sich und Ihre Produkte rund um die Themen **Gesundheit, Fitness, Ernährung, Lifestyle, Wellness & Beauty und Reisen.**

Fragen Sie jetzt Ihr unverbindliches Angebot mit 10 % Frühbucherrabatt bei unserem Messteam an!

**Anna Diekmann & Kerstin Herd**  
+49 697501-4807  
vertrieb@gesundleben-messe.de  
www.gesundleben-messe.de



Medienpartner

Frankfurter

Frankfurter Rundschau

OFFENBACH-POST

FRANKFURTER WOCHENBLATT

Wetterauer Zeitung

Geldner Allgemeine

Abendzeitung

HNA